

Zeitschrift

Deutsches Journal für Homöopathie Band 13

Leseprobe

[Deutsches Journal für Homöopathie Band 13](#)
von [Zeitschrift](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b7039>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen
und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Neglected Lycopodium

H. Güllich

Neglect - 1. vernachlässigen; 2. mißachten; 3. versäumen, unterlassen; 4. übersehen, übergehen, außer acht lassen... (Langenscheidt).

Dieser Begriff ist im Kent' Repertorium nur zweimal zu finden, bei Lungen- und Pleuraentzündung, und kennzeichnet dort nach meinem Verständnis eine Situation, in der man sich als Arzt die Frage nach einem möglichen Kunstfehler stellt. Diese tritt streng genommen bei jeder Mittelwahl auf, besonders aber bei ernstesten Akuterkrankungen, wenn das Gebot des „nihil nocere“ den Sprung zur allopathischen Behandlung erfordert, weil ein Simile oder das Simillimum nicht gefunden wird - und die Zeit ver-

streicht; dementsprechend ist neglect im RGD mit verschleppt übersetzt. Hier drei Beispiele.

V. a. Salmonellose - Pneumonie

Die 10jährige S. kenne ich seit den ersten Lebenstagen und sehe sie sehr selten, weil ihr Vater, ein Zahnarzt, seine Kinder gerne selber homöopathisch behandelt. Er hat meiner früheren Geringschätzung dieser Minimedizin eine solche Begeisterung entgegengesetzt, daß ich beinahe neugierig wurde und mich nicht mehr darüber lustig machte.

18. 5. 92: Die Mutter ruft vormittags an, daß S. seit einem Tag mit Fieber um 39°C, Kopfschmerzen, Erbrechen und eher gerötetem Gesicht im Bett liege. Ich empfehle eine Gabe *Bell. D 12* und deren Wirkung abzuwarten. Nachmittags fällt S. auf dem Weg zur Toilette in Ohnmacht, so daß ich abends einen Hausbesuch mache. Fieber unverändert hoch, Schmerzen in der rechten Schulter, lebhaftes Darmgeräusche, wenig Husten, Gemüt unauffällig. Über ihrem Bett hängen dicht an dicht Siegerurkunden im Eiskunstlauf. Der Vater hat ihr schon *Verat. D 6* gegeben, das ich in C 200 wiederhole, ich lasse noch *Ars. C 200* zurück, das sie um 22⁰⁰ Uhr erhält.

19. 5. 92: Hausbesuch mittags. Unverändert ernster Zustand, stärkerer Husten mit Kopf- und heftigen Schulterschmerzen rechts. Sie liegt sehr ruhig, hat das Gefühl, im Bett nach unten zu fallen und kann sich nur schwer aufrichten. Lunge, Abdomen o. B., Psyche unauffällig. *Bry. M.* Nachmittags möchte sie erstmals vorgelesen haben. Weiter *Continua* um 39°C.

20. 5. 92: Nur die Kopfschmerzen haben sich gebessert. Eindeutige Pneumonie rechts oben. 4. Fiebertag — da gibt es nicht mehr viel zu reden, ich verschreibe ein Antibiotikum. Der Vater würde damit noch warten, die Mutter ist in Alarmstimmung. Noch ein homöopathischer Versuch... dieser Schulterschmerz... was noch? ... S. bekommt *Sang. C 200*. Nach dem Abschied höre ich im Hinausgehen, wie sich die Mutter den unverschämten Tonfall ihrer Tochter verbittet. Zu Hause erzähle ich die Geschichte meiner Frau - ihr Kommentar: „Warum nicht *Lyc. I*“ Wie konnte ich so vernagelt sein?! Mit *Lyc. XM* in der Jacke fahre ich wieder übers Land und bitte um ein paar Stunden Vorsprung für diese allerletzten Kügelchen. Seit dem ersten Besuch sind 42 Stunden vergangen. Um 21⁰⁰ Uhr beginnt die Mutter mit der Antibiotica-Behandlung für 7 Tage.

21.5. 92: S. ist fieberfrei, es geht ihr in jeder Hinsicht besser. Sie hofft, in einer Woche in ein Trainingslager für Eiskunstläuferinnen fahren zu können. Nachmittags bekommt sie plötzlich einen schmerzhaften Schiefhals rechts, der förmlich nach *Lyc.* schreit und auch prompt auf eine weitere *XM* verschwindet.

In die stetige, ungestörte Besserung der folgenden Tage falle ich noch mit *Lyc. LM 6* Tr. ein, das den Schulterschmerz wieder auftreten läßt. Bei einer Besinnungspause über diesem Fall entdecke ich in der Karteikarte von S. 1986 anlässlich der 4-Jahres-Vorsorgeuntersuchung des gesunden Mädchens den Vermerk (*Lyc. ?-Persönlichkeit*)!

28. 5. 92: Sie verweist.

28. 5. 93: Die Mutter packt wieder für das Trainingslager als ich anrufe. S. ist ein Jahr gesund geblieben. Im September '92 hat der Vater ihr noch einmal *Lyc.* gegeben.



Zeitschrift

[Deutsches Journal für Homöopathie](#)
[Band 13](#)

1. Quartal, 1994

96 Seiten, Heft
erschienen 1994



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de